

# NEWS 1/99

Nr. 2 Afrika Wiederaufforstungsverein e.V.



Liebe Mitglieder und Naturfreunde,

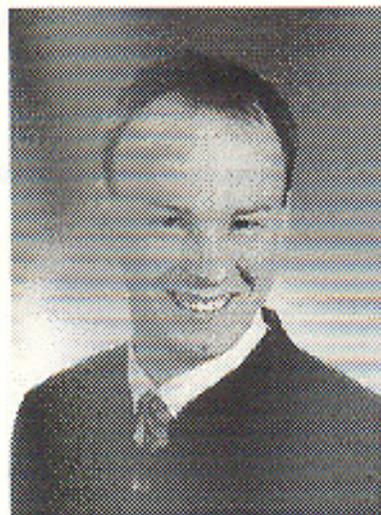
aus aktuellem Anlaß erhalten Sie hier nun die zweite Ausgabe unserer Mitteilungen. Wir haben zum 1. April 1999 eine ABM-Kraft eingestellt. Herr Matthias Rittershofer betreut das Büro und wird sich für uns, um die Finanzierung der Projekte bemühen.

Viele Grüße

Eurer AWV

Griß Gott,

mein Name ist Matthias Rittershofer und ich möchte mich Ihnen hiermit vorstellen. Ich bin 33 Jahre jung und seit ein paar Wochen frisch verheiratet. Als Kind habe ich für mehrere Jahre im Bundesstaat Parana in Brasilien gelebt. Mein Vater hat dort an einem Entwicklungshilfe-Projekt der „Gesellschaft für technische Zusammenarbeit“ (GTZ) mitgearbeitet. Parana hat binnen weniger Jahrzehnte mehr als 80% seines Waldes verloren. Ich kann mich noch genau an die regelmäßig wiederkehrenden Bilder von Überschwemmungen im Fernsehen erinnern oder an die Straßen, die in der Regenzeit keine mehr waren.



Matthias  
Rittershofer

Vielleicht habe ich auch deswegen Forstwissenschaft studiert. Das forstliche Referendariat habe ich Ende 1997 abgeschlossen. Während dieser Zeit war ich für ein knappes Jahr im Nationalpark Bayerischer Wald beschäftigt. Dort habe ich viel über die Natur und den Menschen in der Natur kennengelernt. Ein Schwerpunkt meiner Tätigkeit dort war die Öffentlichkeitsarbeit mit ihren vielen Facetten.

Ich freue mich über die nun anstehende abwechslungsreiche Arbeit und meinen Beitrag zum Erhalt der Wälder Afrikas für Mensch und Natur. Für ihre Mitarbeit, Anregungen und Fragen bin ich Ihnen stets dankbar.

Mit freundlichen Grüßen und bis auf bald

Ihr Matthias Rittershofer

## Die Mutter der Bäume

In unserem letzten News 1/98 berichteten wir über die Medizinfra Salamatu Taimako, die den Titel „Mutter der Bäume“ führt. Madam Taimako bewirtschaftet mit Familienangehörigen und Angestellten ein ca. 50 Hektar großes Fläche. Darauf produziert sie unter anderem Heilkräuter.

Das bayerische „Bio“-Unternehmen „nur natur“ hat Ende 1998 Kräuterteemischungen von Madam Taimako in ihr Programm aufgenommen. Wir freuen uns, daß unsere „Hilfe zur Selbsthilfe“ erfolgreich war und wirtschaftliche Kontakte zwischen Afrika und den Geberländern entstanden sind.

Die Tees kann man auch per Internet bestellen unter der Adresse [www.nurnatur.de](http://www.nurnatur.de). Telefonische Beratung und nähere Informationen unter 01805/256 246.

## Sommerfest im Kulturpark

Sie sind herzlich eingeladen zum Sommerfest 99 im Kulturpark. Es findet am Samstag, den 17. Juli ab 15 Uhr statt. Es erwartet Sie unter anderem Live-Musik aus Ghana, afrikanisches Essen, gekocht mit einem Solarkocher, Infostände der Umweltorganisationen hier im Haus, Rätsel, Spiel und Spaß. Sonnenschein ist geordert. Wir freuen uns auf Ihr kommen.

## Der Raubbau geht weiter

Zwischen 1990 und 1995 hat Ghana 586 000 ha Wald eingebüßt. Das entspricht der gesamten Waldfläche des Regierungsbezirkes Oberbayerns! Damit ging der Waldanteil des Landes von 42,3% auf 39,7% zurück. Mit sinkenden Waldanteilen werden auch die Niederschläge weniger. Die Wüste dehnt sich weiter aus, mit schlimmen Folgen für Mensch und Natur.

aus: „State of the world's forests 1999“ der FAO (Food and Agriculture Organisation of the United Nations)

## Wasserrückhaltebecken für Amedzevie

Amedzevie ist ein Dorf mit etwa 1500 Einwohnern. Es liegt in der Region Volta, im Südwesten von Ghana. Die Dorfbewohner versorgen sich mit Trink- und Brauchwasser aus einem 6 km entfernt liegenden Tümpel! 1997 wollten wir dort 2 Brunnen bauen lassen. Wir fanden jedoch keine Firma, die den felsigen Untergrund durchbohren konnte.

Mit Unterstützung des Ministry of Social Welfare and Employment haben wir nach Alternativen gesucht. Nun ist der Bau eines Wasserrückhaltebeckens mit einer Filteranlage für das Trinkwasser zwischen dem Dorf und den Feldern geplant. Wasser wird in den beiden Regenzeiten aufgefangen und gespeichert. Das Becken ist so groß gebaut, daß auch in den Trockenzeiten das Wasser nicht ausgeht.

Unser Projektantrag liegt dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) vor. Wir hoffen Mitte Juni 1999 mit den Baumaßnahmen beginnen zu können.

Wir brauchen noch Spenden um den Eigenanteil (siehe: aus dem Nähkästchen 1) finanzieren zu können.



Die Wasserstelle liegt 6 km entfernt - ein langer Weg.

## Ein Erfahrungsbericht aus Ghana

Welcome to Ghana

Um die Tätigkeit unseres Afrika Wiederaufforstungsvereines e.V. vor Ort beobachten und unterstützen zu können sind Andrea und ich im März '98 für 3 Monate nach Ghana gereist. Der Verein hat liebenswürdigerweise für unsere Unterkunft gesorgt und uns mit einer Vielzahl von hilfreichen Kontaktadressen versorgt. So konnten wir bei unserer Rundreise einige Aktive der rund 4000 Mitglieder der „Africa Reafforestation Union“ und ihre Projekte kennenlernen, auch leitende Angestellte der Forstbehörde, die uns mit Informationen versorgten und uns Zugang zu Schutzgebieten gewährten. Dabei wurden wir immer mit der für Ghanaer wohl typischen großen Freundlichkeit behandelt.

Indes konnten wir uns des Eindrucks nicht erwehren, daß Christianisierung und Modernisierung tiefe Risse in der dortigen Gesellschaft verursacht haben, welche die mithin auch bitter nötig gewordenen Renaturierungsmaßnahmen erheblich erschweren. Einen spärlichen, im Gegenzug sich bildenden Konsens zu Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen konnten wir jedoch auch ausmachen. Hilfe zur Selbsthilfe hieße in Afrika, den Menschen dort zu gestatten ihre natürlichen Ressourcen wie Wald und Wasser zu erhalten und wo nötig zu regenerieren. Die bisher erfolgreiche Tendenz transnationaler Konzerne & Co die Weltgesellschaft der Natur zu berauben und von ihren Produkten und Wohlfahrtskommandos abhängig zu machen, gilt es zu durchbrechen, wobei auch unser Einwirken auf weltliche und religiöse Mainstreams gefordert ist.

Inigo Kolla

## Aus dem Nähkästchen (1)

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung fördert die Arbeit von privaten Entwicklungshilfeinitiativen. So steht für diesen Bereich ein Etat von etwa 30 Mio DM jährlich zur Verfügung. Die privaten Organisationen reichen jedes Jahr mehr als 400 Anträge ein. Es können Zuschüsse bis zu 1 Mio DM gewährt werden, ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht allerdings nicht.

Der Zuschuß des BMZ beträgt bis zu 75% der Projektkosten. Es verbleibt also ein Eigenanteil von 25%, der von den Vereinen selbst aufgebracht werden muß. Von je 100 DM Aufwand für ein Projekt zahlt also der Staat 75 DM und der Verein 25 DM.

Ein ähnliches Verfahren gilt auch für die EU. Die Antragsformalitäten sind etwas umfangreicher und es muß eine Zusammenfassung in englisch beigelegt werden. Dafür könnten Zuschüsse bis 5 Mio Euro beantragt werden.

Um einen Antrag an das BMZ oder die EU richten zu können brauchen wir also ein Grundkapital.

Darum ist ihre Spende so wichtig!

### Spendenkonto:

Stadtparkasse München  
BLZ: 701 500 00  
Kto-Nr.: 106 141 666

### Geschäftskonto (für Mitgliedbeiträge):

Genossenschaftsbank e.G. München  
BLZ: 701 494 64  
Kto-Nr.: 833 30

### Afrika Wiederaufforstungsverein e.V.

Frohschammerstr. 14  
80807 München  
Tel.: 089/ 356 97 32  
Fax.: 089/ 359 66 22